

Protokoll - Arbeitstreffen am 11.03.2020 **Arbeitsgruppe des Runden Tisches „Wohnungslosenhilfe“**

Teilnehmende AG-Mitglieder

- Arbeitskreis Soziale Brennpunkte Marburg e.V.
Sozialberatung: Walter Rösner
- Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf
Geschäftsführung und Vorstand: Sven Kepper
Fachbereich Wohnungsnotfallhilfe, Leitung: Helmut Kretz
Fachberatung Wohnen: Jasmin Pfeiffer
Tagesaufenthaltsstätte: Gabriele Jürgen
Tagesaufenthaltsstätte: Kenneth Verhaal (Honorarmitarbeiter der Stadt: Probewohnen)
- Gemeinnützige Wohnungsbau GmbH - GeWoBau
Geschäftsführung: Jürgen Rausch
Soziales Management: Gertrud Vogt-Euen
- GWH – Wohnungsgesellschaft mbH Hessen
Abteilungsleiter Immobilienmanagement: Philipp Rüffer
- Hephata Hessisches Diakoniezentrum e.V., Geschäftsbereich Soziale Rehabilitation
Mitarbeiterin: Carmen Specht
- Soziale Hilfe Marburg e.V.
Zentrum für Psychose und Sucht, Leitung: Marc Niazi
Zentrum für Psychose und Sucht: Lukas Schön
- Stadtverwaltung
- Fachbereich Arbeit, Soziales Wohnen, Leitung: Peter Schmidt
Fachdienst Wohnungswesen, Leitung: Gabi Mösbauer
Fachdienst Wohnungswesen: Karsten Kunze
Fachdienst Soziale Leistungen: Siegfried Klein
- Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt
Servicecenter Marburg, Leitung: Hendrik Hoekstra

Gäste

- Stadtverwaltung
- Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt
Fachdienst Hochbau, Leitung: Oliver Kutsch
Fachdienst Gebäudewirtschaft und Grundstücksverkehr, Leitung: Antje Kröpelin
- Praxis GmbH
Geschäftsführung: Gerlind Jäckle
Betriebsleitung: Armin Löbbert

Prozessorganisation und Moderation

- Stadtverwaltung
Fachdienst Soziale Leistungen, Sozialplanung: Monique Meier

Tagesordnung

TOP 1 - Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

TOP 2 - neue AG Mitglieder und Gäste, Vorstellungsrunde

TOP 3 - Ergebnisse der Analysen zur Gisselberger Str. 35/35a,

Sachstand: Oliver Kutsch, Fachdienst Hochbau

TOP 4 - Das Angebot Probewohnen

4.1 Überblick: Gabriele Mösbauer, Fachdienst Wohnungswesen

4.2 Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Philippmagazin

TOP 5 - Obdachlosenunterkünfte Ginseldorfer Weg, Sachstand und Statistiken

TOP 6 - Verschiedenes

Anlagen

Power-Point-Folien der Sitzung

TOP 1 - Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung

- Begrüßung der Teilnehmenden und Vorstellung der heutigen Tagesordnung durch Monique Meier. Es gibt keine Einwände bzw. Ergänzungen zur vorgeschlagenen Tagesordnung.
- Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Protokolle und Unterlagen stehen online zur Verfügung: <https://www.marburg.de/wohnen>.

TOP 2 - neue AG Mitglieder und Gäste, Vorstellungsrunde

- An der Sitzung nehmen Gäste und neue Mitglieder der Arbeitsgruppe teil. Daher erfolgt eine kurze Vorstellungsrunde (siehe Anwesenheitsliste).
- Philipp Rüffer ist der neue Abteilungsleiter der GWH (Wohnungsgesellschaft mbH Hessen) und Nachfolger von Dirk Weber.
- Die neue städtische Kollegin Johanna Kuty kann an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen. Sie ist für den Aufgabenbereich der Wohnungsvermittlung im Fachdienst Wohnungswesen zuständig. Der aktuelle Verteiler mit den Kontaktdaten aller AG-Mitglieder wurde im Vorfeld der Sitzung verschickt.

TOP 3 - Ergebnisse der Analysen zur Gisselberger Str. 35/35a,

- An der heutigen Sitzung nehmen Oliver Kutsch und Antje Kröpelin vom städtischen Fachbereich Planen, Bauen, Umwelt teil, um über den aktuellen Stand zu berichten. Gerlind Jäckle und Armin Löbbert von der Praxis GmbH wurden zu diesem Tagesordnungspunkt von der Sozialplanung eingeladen.
- Oliver Kutsch stellt anhand der Folien 3 bis 13 die ursprünglichen Varianten Sanierung/Erweiterung und Abriss/Neubau sowie den aktuellen Zwischenstand vor (siehe Anhang).
- Die Ergebnisse der Untersuchungen und Analysen zur Schadstoffbelastung und zum Brandschutz liegen vor.
- Die Kosten bezüglich der Schadstoffsanierung würden sich in einem vertretbaren Rahmen halten. Manche Bauteile enthalten Asbest, künstliche Mineralfaser und Quecksilber. Andere Schadstoffe wurden nicht festgestellt.
- Für eine Ertüchtigung in Bezug auf den Brandschutz, wäre eine flächendeckende aufgeschaltete Brandmeldeanlage nötig. Manche Bauteile müssen ausgetauscht oder ertüchtigt werden, um den geforderten Feuerwiderstand zu erreichen.

- Ein Austausch der Fenster ist notwendig, um den zweiten Rettungsweg zu gewährleisten, da momentan die erforderliche Fensteröffnung durch feststehende Sprossen nicht eingehalten wird.
- **Es wird empfohlen, den Altbau zu sanieren und entsprechend der Bedarfe zu erweitern.**
- Eine Komplettsanierung ist bei der weiteren Planung einzukalkulieren und in die Kostenschätzung mit aufzunehmen. Die Termine sind neu festzulegen.
- Zusammenfassung:
Die bauliche Analyse bezüglich des Brandschutzes und Schadstoffsanierung ist erledigt. Eine Gegenüberstellung der Vor-/Nachteile „Erweiterung vs. Neubau“ erfolgt in einer Magistratsvorlage bis Ende Mai 2020.
- Das Ziel ist eine abgestimmte Planung zur Durchführung des Vorhabens bis Ende 2022, wenn als Interim das Feuerwehrhaus Cappel zur Verfügung steht.
- Das Feuerwehrhaus wird für eine Interimslösung als geeignet eingeschätzt.
- Gerlind Jäckle gibt zu bedenken, dass auch für die Praxis GmbH eine Interimslösung gefunden werden muss. Diese Bedarfe und Anforderungen waren in der vorletzten AG-Sitzung schon ein Thema und werden als wichtiger Bestandteil der abgestimmten Planung betrachtet.
- Monique Meier wird die AG-Mitglieder informieren, wenn es eine Rückmeldung vom Magistrat und neue Informationen gibt.

TOP 4 - Das Angebot Probewohnen

4.1 Überblick zum aktuellen Stand vom Fachdienst Wohnungswesen

- Gabi Mösbauer stellt anhand der Folie 14 den aktuellen Stand beim Angebot „Probewohnen“ dar.
- Die Stadt Marburg hat aktuell 5 Wohnungen für das Probewohnen. Außer den Wohnungsbaugesellschaften GeWoBau, GWH und Wohnstadt hat ein privater Vermieter eine Wohnung für das Probewohnen zur Verfügung gestellt.
- Eine dieser 5 Wohnungen ist bereits bezogen und eine wird voraussichtlich noch im März bezogen werden. Für die anderen Wohnungen wird derzeit gemeinsam mit Kenneth Verhaal besprochen, wer dort wann einziehen wird.
- Eine Tabelle (siehe Folie 14 im Anhang) zeigt den aktuellen Stand des Angebotes „Probewohnen“. Ganz aktuell hat die Wohnstadt eine 2. Wohnung zum 1.06. angeboten. In der Tabelle werden ausschließlich aktuelle Probewohnungen aufgeführt. Ist ein Probewohnverhältnis erfolgreich beendet worden und der Mietvertrag wurde von dem Bewohner/der Bewohnerin unterschrieben, wird die Wohnung aus der Übersicht herausgenommen.
- Es gibt eine Nachfrage zur Nachbetreuung: die Stadt Marburg bleibt auch nach der erfolgreichen Beendigung des Probewohnens bei auftretenden Problemen die Ansprechpartnerin. Auch für bereits beendete Probewohnverhältnisse wird pädagogische Begleitung angeboten. Die Stadt würde in diesem Fall Kenneth Verhaal erneut beauftragen. Die Nachbetreuung ist Bestandteil des Konzeptes.
- Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass sich das Angebot stetig ausweitert. Aktuell stehen die Bewohner*innen des Ginseldorfer Wegs im Fokus und auf der Warteliste für neue Probewohnungen. Bei weiteren Wohnungsangeboten kann das Probewohnen auch auf weitere Zielgruppen ausgeweitet werden. Carmen Specht betont, dass durch langjährige Kontakte zur Klientel auch individuelle Einschätzungen und Prognosen gegeben werden können.
- Die aktualisierte Tabelle wird bei den zukünftigen AG-Treffen vorgestellt.

4.2 Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Philippmagazin

- Die positive Ausweitung des Angebotes Probewohnen steht im Zusammenhang mit der intensiven Öffentlichkeitsarbeit seit Ende des letzten Jahres.
- Aufgrund der Öffentlichkeitsarbeit wurde neben den drei Wohnungsbaugesellschaften erstmalig auch ein privater Vermieter für das Angebot gewonnen.
- Es sind bisher mehrere Artikel in der Oberhessischen Presse, ein Radiobeitrag und ein Fernsehbeitrag veröffentlicht worden. Zudem gab es einen Artikel in Studier mal Marburg. Auswahl:

- Pressemeldung auf der städtischen Homepage

<https://www.marburg.de/portal/meldungen/-probewohnen-fuer-ehemals-obdachlose-900005995-23001.html?rubrik=900000004>

- Hessenschau

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/probewohnen-stadt-marburg-mietet-wohnungen-fuer-obdachlose,probewohnen-marburg-100.html>

- SAT 1-Beitrag

<https://www.1730live.de/marburg-bietet-obdachlosen-wohnungen-an/>

- Studier mal Marburg, Artikel "Raus aus der Obdachlosigkeit", S. 9

<https://www.marburg.de/downloads/datei/OTAwMDE1NjM2Oy07L3d3dy92aHRkb2NzL21hcmJ1cmcvbWFyYnV5Zy9tZWRpZW4vZG9rdW1lbnRIL3N0dV8xMI8xOS5wZGY%3D>

- Das Philippmagazin <http://philippmag.de/> hat im Februar Interviews geführt. „Yolli“ ist interviewt worden, als der erste Probewohnende, der im letzten Jahr seinen eigenen Mietvertrag unterschrieben hat. Interviewt wurden auch Dr. Thomas Spies, Kenneth Verhaal, Gabi Mösbauer und Monique Meier.
- Der Bericht wird nach der Veröffentlichung an den Verteiler versendet.

TOP 5 - Obdachlosenunterkünfte Ginseldorfer Weg, aktueller Sachstand und Statistiken

- Die jetzigen Unterkünfte in dem Gebäude im Waldtal soll aufgegeben werden. Für Unterbringungen nach HSOG werden auch weiterhin Wohnungen benötigt.
- Monique Meier und Gabi Mösbauer stellen die aktuelle Situation dar.
- Die Statistiken auf den Folien 16 und 17 zeigen die Entwicklung der Unterbringungen in den städtischen Obdachlosenunterkünften und die Räumungsfälle.
- Die Zahl der aufgeführten Fälle bezieht sich hierbei auf die Anzahl der Räumungsklagen. In vielen Fällen kann eine Räumung verhindert werden und wird dann nicht durchgeführt. Im Jahr 2019 gab es 36 Räumungsklagen, wobei in 13 Fällen eine Räumung durchgeführt wurde. Zur Obdachlosigkeit kam es hierbei in 2 Fällen.
- Aktuell steigt die Anzahl der Wohnungsräumungen, teilweise aber nicht nur wegen Mietschulden, sondern auch wegen des Mieterverhaltens.
- Gleichzeitig steigen die Anfragen zur Unterbringung in den Ginseldorfer Weg.
- Gabi Mösbauer berichtet, dass es verstärkt Anfragen für Menschen nach einem Klinikaufenthalt gibt. Insbesondere von psychiatrischen Einrichtungen gab es Anfragen. Marc Niazi bestätigt diese Entwicklung. Als Hintergrund für diese Entwicklung wird die Umsetzung des BTHG (Bundesteilhabegesetz) genannt.
- Standortersatz: Um über Lösungsvorschläge zu beraten, hat das beim letzten AG Termin vorgeschlagene gesonderte Treffen „Alternativen zum Ginseldorfer Weg“ stattgefunden. Peter Schmidt, Gabi Mösbauer und Monique Meier haben ein Gebäude als Ersatz für die jetzigen Obdachlosenunterkünfte besichtigt.

- Das besichtigte Gebäude wird als geeignet eingeschätzt. Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ist informiert. Bei weitergehenden Planungen sind noch mehrere Gespräche zu führen, u.a. auch mit den Verantwortlichen und Bewohner*innen im betreffenden Stadtteil (Informationen, Akzeptanz).
- Die GeWoBau ist in den Vorgang involviert und befürwortet eine zeitnahe Lösung. Darüber hinaus soll aber auch perspektivisch an alternativen Lösungen gearbeitet werden. Jürgen Rausch bringt die Idee des „VinziDorf Wien“ ein: www.vinzi.at/de/vinzidorf-wien/ und gibt einen Zeitungsartikel an die AG-Mitglieder aus (Süddeutsche Zeitung Nr. 295, 21./22.12.19): <https://www.sueddeutsche.de/kultur/architektur-obdachlose-vinzidorf-wien-los-angeles-alexander-hagner-michael-maltzan-1.4731617>
- In dem Zeitungsartikel werden das „Pensionistenheim“ in Wien von Alexander Hagner und die „Star Apartments“ in Los Angeles von Michael Maltzans vorgestellt. Neben den Objekten der beiden Architekten wird der neue Begriff „Wohnungsarmut“ thematisiert (Jutta Allmendinger).
- Das Thema „Alternative Obdachlosenunterkünfte - Architektur für Obdachlose“ wird auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.
- Dieses Thema ist für die Stadt Marburg im Zusammenhang mit verfügbaren Grundstücken / geeigneten Flächen zu betrachten.

TOP 6 - Verschiedenes

- Monique Meier beendet die Sitzung, verabschiedet die Teilnehmenden und bedankt sich für den konstruktiven Austausch.
- Das nächste Treffen der AG „Wohnungslosenhilfe“ findet am **20. August 2020 von 10:00 bis 12:00 Uhr** statt.
- Themen für die nächste Tagesordnung:
 - Sachstand zur Gisselber Straße (Magistratsvorlage, Planungen)
 - Sachstand zum Ginseldorfer Weg (Rückmeldung zum Alternativgebäude)
 - Alternative Obdachlosenunterkünfte, Architektur für Obdachlose (fachlicher Beitrag von Jürgen Rausch)
 - Aktueller Stand beim Angebot „Probewohnen“ (Tabelle zur Übersicht)
- Die Protokolle sind online abrufbar: <https://www.marburg.de/wohnen>

Anlagen

Power-Point-Folien der Sitzung



**Arbeitsgruppe des
Runden Tisches
„Wohnungslosenhilfe“**

Arbeitstreffen am 11.03.2020

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 1



Tagesordnung

- TOP 1 - Begrüßung und Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 - neue AG Mitglieder und Gäste, Vorstellungsrunde
- TOP 3 - Ergebnisse der Analysen zur Gisselberger Str. 35/35a
Sachstand: Oliver Kutsch, Fachdienst Hochbau
- TOP 4 - Das Angebot Probewohnen
 - 4.1 Überblick: Gabi Mösbauer, FD Wohnungswesen
 - 4.2 Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Philippmagazin
- TOP 5 - Obdachlosenunterkünfte Ginseldorfer Weg,
aktueller Sachstand und Statistiken
- TOP 6 - Verschiedenes

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Folie 2



TOP 3 - Sachstand „Gisselberger Straße“

Sachstand von Oliver Kutsch, Fachdienst Hochbau
Ergebnisse der Analysen zur Gisselberger Str. 35/35a

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 3



Vorstellung der möglichen Standorte für die Wohnungslosenhilfe

- 1.) Gisselbergerstraße 35/35A- Altbau mit Erweiterung
- 2.) Gisselbergerstraße 35/35A- Abbruch und Neubau

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 4



Übersicht



aktueller Standort 1.) + 2.)

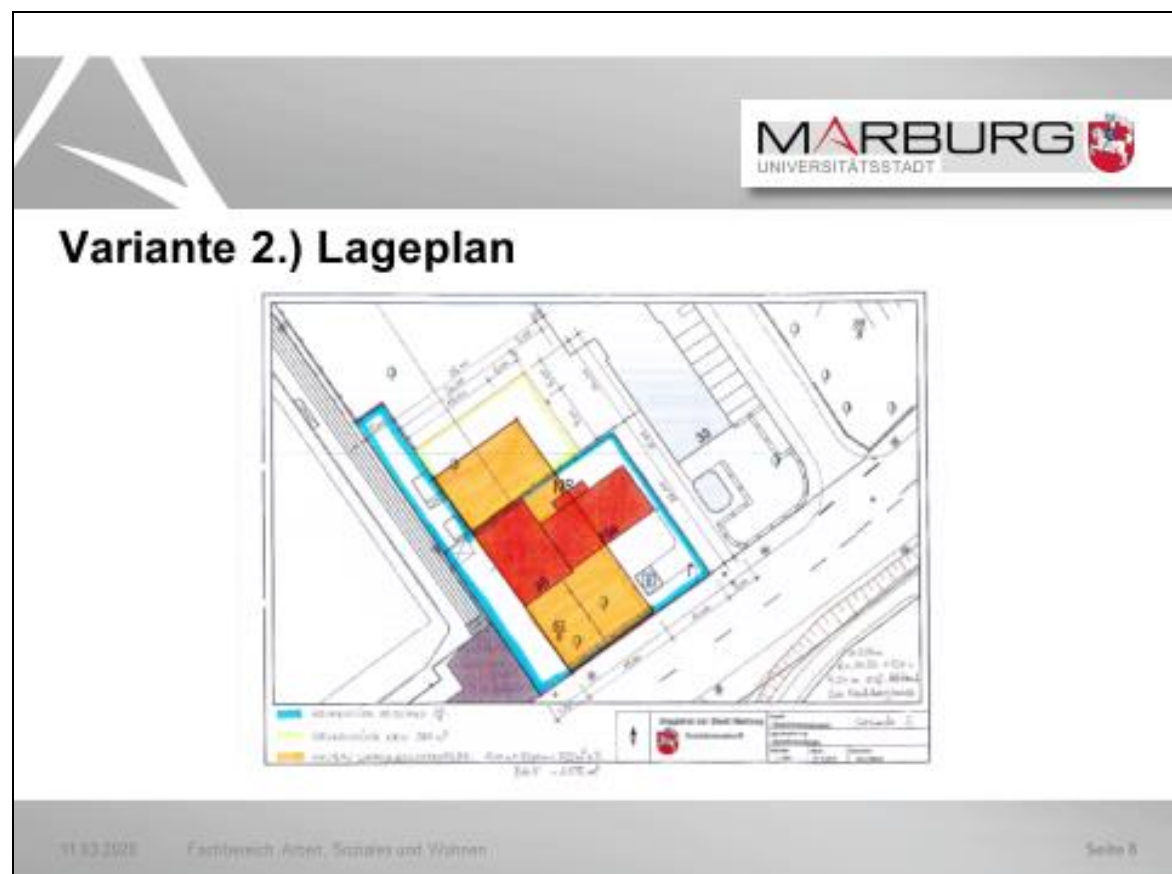
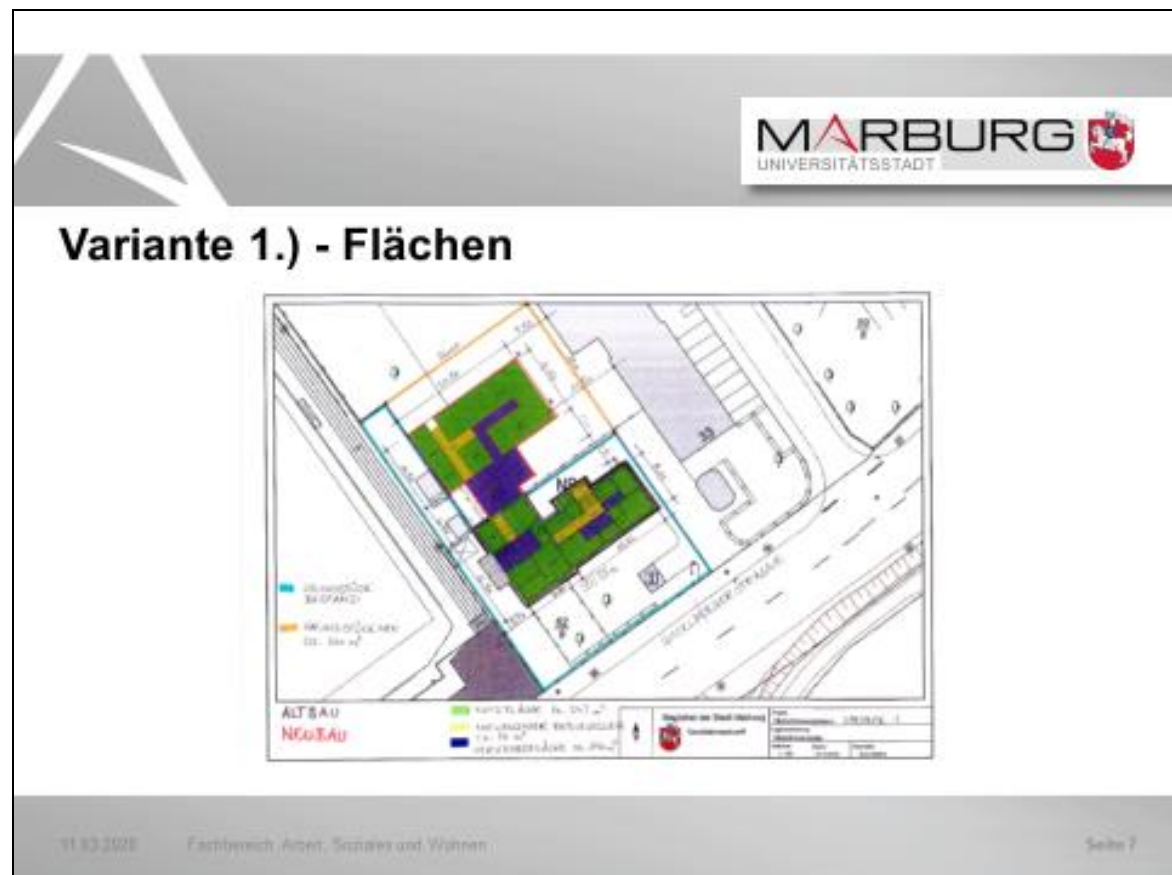
11.03.2020
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen
Seite 5



Variante 1.) Lageplan



11.03.2020
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen
Seite 6





Variante 2.) Flächen



11.03.2020
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen
Seite 9



Nächste Schritte / Aufgaben

- 1.) Bis Oktober 2019, bauliche Analyse bezüglich des Brandschutzes und Schadstoffsanierung.
- 2.) Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile einer Erweiterung oder Neubau auf dem Grundstück Gisselbergerstraße.
- 3.) Vorplanung und Optimierung des Grundstückszuschnittes.
- 4.) Verhandlung mit Praxis GmbH bezüglich des Grundstückerwerbes.

11.03.2020
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen
Seite 10





Ergebnisse der Untersuchungen, zu 1.):

- Bezüglich der Schadstoffsanierung würden die Kosten sich in einem vertretbaren Rahmen halten. Manche Bauteile enthalten Asbest, künstliche Mineralfaser und Quecksilber. Andere Schadstoffe wurden nicht festgestellt.
- Für eine Ertüchtigung in Bezug auf den Brandschutz, wäre eine flächendeckende aufgeschaltete Brandmeldeanlage nötig, zur Kompensation von Abweichungen der Anforderungen der HBO. Manche Bauteile müssen ausgetauscht oder ertüchtigt werden, um den geforderten Feuerwiderstand zu erreichen.

11.03.2020

Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen

Seite 11





Ergebnisse der Untersuchungen:

- Ein Austausch der Fenster ist notwendig, um den zweiten Rettungsweg zu gewährleisten, da momentan die erforderliche Fensteröffnung durch feststehende Sprossen nicht eingehalten wird.
- Es wird aber empfohlen, den Altbau zu sanieren und entsprechend der Bedarfe zu erweitern. So bleibt der, von den Bewohnern akzeptierte, Standort erhalten
- Eine Komplettsanierung nach EnEV ist bei der weiteren Planung einzukalkulieren und in die Kostenschätzung mit aufzunehmen. Die Termine sind neu festzulegen!

11.03.2020

Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen

Seite 12



Nächste Schritte / Aufgaben

- 1.) Bis Oktober 2019, bauliche Analyse bezüglich des Brandschutzes und Schadstoffsanierung. **Erledigt.**
- 2.) Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile einer Erweiterung oder Neubau auf dem Grundstück Gisselbergerstraße, **Magistratsvorlage bis Ende Mai 2020**

Ziel:

Abgestimmte Planung zur Durchführung des Vorhabens bis Ende 2022, wenn Interim im Feuerwehrhaus Cappel zur Verfügung steht

11.03.2020
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen
Seite 13



TOP 4.1 - Das Angebot Probewohnen - Überblick

- Die Stadt Marburg hat aktuell 5 Wohnungen für das Probewohnen.
- Außer den Wohnungsbaugesellschaften GeWoBau, GWH und Wohnstadt hat ein privater Vermieter eine Wohnung für das Probewohnen zur Verfügung gestellt.
- Eine dieser 5 Wohnungen ist bereits bezogen und eine wird voraussichtlich noch im März bezogen werden.
- Für die anderen Wohnungen wird derzeit gemeinsam mit Kenneth Verhaal besprochen, wer dort wann einziehen wird.
- Tabelle: Aktueller Stand des Angebotes „Probewohnen“

Vermieter	Anzahl Wohnungen	Mietvertrag ab	Beginn Probewohnen	Eigener Mietvertrag
GeWoBau	1	01.02.2020	15.02.2020	
GWH	1	01.04.2020		
Privater Vermieter	1	01.02.2020	03.2020	
Wohnstadt	2	01.02.2020 01.06.2020		

11.03.2020
Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen
Seite 14

4.2 Öffentlichkeitsarbeit zum „Probewohnen“

- Aufgrund der Öffentlichkeitsarbeit Ende des letzten Jahres zum Angebot „Probewohnen“ wurde neben den drei Wohnungsbaugesellschaften erstmalig ein privater Vermieter für das Angebot gewonnen.
- Es sind bisher mehrere Artikel in der Oberhessischen Presse, ein Radiobeitrag und ein Fernsehbeitrag veröffentlicht worden. Zudem gab es einen Artikel in Studier mal Marburg.
- Das Philippmagazin <http://philippmag.de/> hat im Februar Interviews geführt. „Yolli“ ist interviewt worden, als der erste Probewohnende, der im letzten Jahr seinen eigenen Mietvertrag unterschrieben hat. Interviewt wurden auch Dr. Thomas Spies, Kenneth Verhaal, Gabi Mösbauer und Monique Meier. Der Bericht wird nach der Veröffentlichung an den Verteiler versendet.

TOP 5 - Unterbringung in Obdachlosenunterkünften

Jahr	Anzahl der Personen
2005	42
2006	32
2007	34
2008	30
2009	31
2010	26
2011	30
2012	33
2013	39
2014	33
2015	37
2016	44* 1
2017	45
2018	48* 2
2019	39

¹ Anmerkung: eine sechsköpfige Familie wurde kurzzeitig untergebracht

² Anmerkung: eine sechsköpfige Familie und eine Alleinerziehende mit zwei Kindern wurden kurzzeitig untergebracht

 MARBURG UNIVERSITÄTSTADT				
TOP 5 - Räumungsfälle 2009 bis 2019				
Jahr	Fälle	Personen	Räumung durchgeführt	Obdachlosigkeit
2009	39	79	in 13 Fällen	in 7 Fällen
2010	50	90	in 15 Fällen	in einem Fall
2011	50	89	in 28 Fällen	in 4 Fällen
2012	41	61	in 22 Fällen	in 2 Fällen
2013	24	34	in 17 Fällen	in keinem Fall
2014	31	58	in 10 Fällen	in 2 Fällen
2015	30	46	in 15 Fällen	in 3 Fällen
2016	27	42	in 11 Fällen	in 4 Fällen
2017	37	62	in 16 Fällen	in 9 Fällen
2018	26	47	in 12 Fällen	in 2 Fällen
2019	36	20	in 13 Fällen	in 2 Fällen

Die Zahl der Fälle bezieht sich auf die Anzahl der Räumungsklagen. In vielen Fällen kann eine Räumung verhindert werden und wird nicht durchgeführt.

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 17

 MARBURG UNIVERSITÄTSTADT	
TOP 5 - Obdachlosenunterkünfte - Sachstand	
• Aktuell steigt die Anzahl der Wohnungsräumungen, teilweise aber nicht nur wegen Mietschulden, sondern auch wegen des Mieterverhaltens. • Gleichzeitig steigen die Anfragen zur Unterbringung in den Ginseldorfer Weg. • Gebäude als Ersatz besichtigt. Entscheidung steht aus.	

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 18



TOP 6 - Verschiedenes und Ausblick

- Folgetermin nach den Sommerferien 2020
- Doodle-Abfrage zur Terminfindung folgt
- neue Informationen werden per E-Mail-Verteiler an die Mitglieder der Arbeitsgruppe geschickt

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 19



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unterlagen und Protokolle können über den folgenden Link abgerufen werden:

www.marburg.de/wohnen

11.03.2020 Fachbereich Arbeit, Soziales und Wohnen Seite 20